

Zur Führung der politischen Massenarbeit

neuer Propagandisten nutzen wir alle Möglichkeiten.

Eine weitere Erfahrung unserer Arbeit sagt aus, daß die Wirksamkeit der Propagandisten wesentlich davon abhängt, wie gut und wie schnell sie informiert werden. Der Aufwand für eine gute Qualität der monatlichen Anleitungen zum Beispiel zahlt sich aus. Die Anleitung für die Propagandisten der Zirkel Politische Ökonomie und Grundwissen führt unsere Bildungsstätte durch. Sie wird von einem Propagandaaktiv unterstützt, dem sechs Zirkelleiter angehören. Einer dieser Genossen ist Mitglied des Propagandistenaktivs für Politische Ökonomie bei der Kreisleitung.

Die in diesem Aktiv herausgearbeitete Orientierung sowie die zentralen Themenpläne sind Ausgangspunkt für die Vorbereitung der Anleitung in unserer Grundorganisation. Die politisch-ideologische und die ökonomische Situation des Betriebes oder auch einzelner Bereiche wird bei der Auswahl der Schwerpunkte beachtet. Im Kollektiv wird auch erörtert, welche praktischen Beispiele aus der Arbeit des Betriebes das Anliegen des Themas verständlicher machen können oder auch welche Anschauungsmittel das Verständnis erleichtern würden. Die Genossen des Aktivs hospitieren auch in den Zirkeln und werten die Ergebnisse aus.

Die Anleitung selbst beginnt mit einer kurzen Einführung zum Thema. Ihr schließt sich der Erfahrungsaustausch an. Zum Thema, das sich mit der sozialistischen Rationalisierung beschäftigte, erhielt beispielsweise ein Zirkelleiter aus dem Kesselbau den Auftrag, vor den

anderen Propagandisten darzulegen, wie diese wichtige Aufgabe als Schwerpunktvorhaben des Betriebes in seinem Bereich praktisch durchgesetzt wird, was vom planmäßigen Verlauf abhängt und welche Konsequenzen sich für die politisch-ideologische Arbeit ergeben. Eine lebhafte Diskussion schloß sich an, die sich in den Zirkeln fortsetzte. Künftig werden wir diese Arbeitsweise ausbauen und bei den Anleitungen auch methodisch erproben, wie Theorie und Praxis eng verbunden werden können.

Die Anleitung zum Thema (etwa IV₂ Stunden) ist eine sehr wichtige Form der Weiterbildung der Propagandisten. Sie ist allerdings nicht die einzige. Die Propagandisten unserer Grundorganisation nehmen an den Foren zu aktuellen politischen Fragen teil, die etwa vierteljährlich stattfinden. Sie sind auch dabei, wenn der Werkleiter seinen monatlichen Rechenschaftsbericht (etwa 30 Minuten) erstattet. Werden besonders aktuelle politische Fragen erörtert, nehmen die Propagandisten auch an den kurzen Anleitungen der Agitatoren teil, die die Parteileitung an jedem Montagmorgen durchführt. Wir meinen, daß unsere Propagandisten auf diese Weise aktueller und umfassender informiert werden, als das bei einer erweiterten Anleitung zum Thema möglich wäre.

Die Bedeutung, die unsere Grundorganisation der Propagandaarbeit beimißt, wird in den Mitgliederversammlungen im Juli besonders spürbar werden. In diesen Mitgliederversammlungen werden die Genossen aller APO über die Ergebnisse der Arbeit im Parteilehrjahr, im FDJ-Studienjahr und in der Gewerkschaftsschulung beraten.

Meister oder andere staatliche Leiter — zu Kämpfern für die Durchsetzung der Parteibeschlüsse innerhalb ihrer Kollektive zu erziehen. Dabei lassen wir uns von der Losung leiten: „Wo ein Genosse ist, da ist die Partei!“ Zu diesem Zweck liegt ein Plan der politischen Massenarbeit vor. Die Durchführung dieses Planes sowie die Durchführung unserer Entschliebung

muß aber ständig kontrolliert werden. Das ist noch nicht allen Genossen unserer Grundorganisation in Fleisch und Blut übergegangen. Damit wir unsere Vorhaben auch durchsetzen, haben wir auf unserer Berichtswahlversammlung zunächst den Genossen Meistern und Brigadiere Parteiaufträge erteilt. Sie haben zum Ziel, die politisch-ideologische Arbeit in den einzelnen Kollektiven und Brigaden so zu verbessern, damit unter anderem die Rationalisierungsmaßnahmen schnell durchgesetzt werden. Die

erste Rechenschaftslegung vor der Parteileitung über die Durchführung der Parteiaufträge findet im Juni statt. Das ist die erste Lehre, die wir aus dem Erfahrungsaustausch gezogen haben.

Die Durchführung der Rationalisierungsmaßnahmen steht unter Parteikontrolle. Auf Empfehlung der Dresdner Parteileitung gehen wir jetzt dazu über, daß auch parteilose staatliche Leiter vor der Parteileitung über die Verwirklichung der Rationalisierungsmaßnahmen in Zusammen-

DER LEHRER HAT DAS WORT